

2. Unterrichtsstunde – Die muslimische Gemeinschaft (Teil I)

- Vielfalt der islamischen Staatstheorien
- Geschichtliche Entwicklung im 7. Jh

Allgemeine Ziele (Sach- und Reflexionskompetenz):

- SuS können den modernen Staatsbürgerschaftsbegriff von der muslimischen Gemeinschaft unterscheiden
- SuS können Gelehrtenkonzepte islamischer Staatstheorien kritisch reflektieren
- SuS können eine eindeutige islamische Politiktheorie widerlegen

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
5	<p><u>Kurzer Lehrervortrag</u>, in dem noch einmal der Staatsbürgerschaftsbegriff von der muslimischen Gemeinschaft abgegrenzt wird:</p> <p><i>In diesem Kapitel wird die Gemeinschaft bzw Bürgerschaft aus einem islamischen Blickwinkel beleuchtet, wobei zu Beginn die Abgrenzung zum modernen Staatsbürgerschaftsbegriff vorgenommen wird. Anschließend sind die Darstellung diverser Gelehrtenkonzepte sowie die zeitliche Eingrenzung notwendig, damit neben den göttlichen Offenbarungen einzig und allein die einmalige Führungsrolle des Propheten und dessen Schaffung eines Gesellschaftsvertrages für alle Bürger Medinas zur Begründung einer sogenannten „muslimischen Gemeinschaft“ Beachtung finden. Danach folgt die Vorstellung des Gemeinschaftsbegriff „Umma“, aus dessen Vielfalt sich die Definition des vorbildhaften muslimischen Bürger ergibt.</i></p>		<p>Sachkompetenz: ...den modernen Staatsbürgerschaftsbegriff von der geschichtlichen Entwicklung der muslimischen Gemeinschaft unterscheiden</p>
15	<ul style="list-style-type: none"> • SuS lesen in Einzelarbeit Handout 3a (Die muslimische Gemeinschaft 1)! • SuS sollen zu jedem Absatz ein Schlüsselwort aufschreiben! • Anschließend beantworten sie die Fragen von Handout 3b (Fragen zum Text „Die muslimische Gemeinschaft 1“) 	<p>Handout 3a: Die muslimische Gemeinschaft 1</p> <p>Handout 3b: Fragen zu Handout 3a</p>	<p>Sach- und Reflexionskompetenz: ...die Geschichte der muslimischen Gemeinschaft wiedergeben und den Unterschied zum modernen Staatsbürgerverständnis reflektieren</p>

5	<p>Die Lehrperson hält einen kurzen Lehrervortrag als Einleitung zu den Gelehrtenkonzepten. Zu betonen sind die fettgedruckten Stellen im folgenden Abschnitt:</p> <p><u>Die Gelehrtenkonzepte hinsichtlich einer islamischen politischen Theorie:</u></p> <p><i>Zu allererst ist zu erwähnen, dass muslimische Juristen – wohlgernekt menschliche und keine göttlichen Wesen – sich seit dem großen islamischen Imperium im 8. Jh. über den Status der muslimischen Minderheit in nicht-muslimischen Gesellschaft Gedanken machen. Denn mit jeder Expansion und jedem Rückzug des Islams ist eine muslimische Minderheit aufgekommen. Es gibt eine Reihe rivalisierender, universalistischer und kommunalistischer Ansichten von sunnitischen als auch von schiitischen Gelehrten, die beide mit reicher Literatur und durchdachten Argumenten und Gegenargumenten unterstützt werden. (Senturk, Sociology of Rights, 2005, 9) Die Überlegungen kreisten um die Unterscheidung von dem Haus des Islams (arab. Dar al Islam) und dem Haus des Krieges (arab. Dar al Harb), die in der Tat einen Rahmen vorgaben, um die politischen Beziehungen zwischen muslimischen Staaten und nicht-muslimischen Staaten zu steuern bzw zu regulieren. Die Gewährung von Sicherheit und Schutz der muslimischen Minderheiten in nicht-muslimischen Staaten war fundamental für die Schaffung dieser Beziehungen. (Mustafa/Agbaria, Islamic Jurisprudence of Minorities, 2016, 4)</i></p>		<p>Sachkompetenz: ...die Tatsache, dass es zahlreiche politische Theorien von islamischen Gelehrten gibt, wiedergeben</p> <p>Reflexionskompetenz: ...aufgrund der Anzahl der Theorien einen konkreten politischen Islam kritisch hinterfragen</p>
5	<p>Zuerst erfolgt eine Erklärung der Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lesen ein ihnen zugeteiltes Gelehrtenkonzept (Handout 4a) • Danach füllen sie ihr „Haus“ (Handout 4b) mit folgenden Komponenten: → Dachbereich: Name des Konzepts! → Hausbereich: mit Pfeilen, Kreisen, oder diversen anderen Zeichen stellen die SuS das Wesen ihres Hauses dar! • SuS erklären anschließend ihren Klassenkameraden das Konzept. Dafür wählen sie eine/n GruppensprecherIn • Alle notieren sich die Gelehrtenkonzepte aus anderen Gruppen auf Handout 4c <p>Danach finden sich die SuS in <u>6 Kleingruppen</u> zusammen. Die Zuteilung der Gruppen kann durch eine Zählmethode erfolgen oder die SuS finden sich durch „untereinander ausmachen“ in Gruppen zusammen. Die Lehrperson achtet darauf, dass 6 gleich große Gruppen entstehen!</p>	<p>Handout 4a: Aufgabenstellung zu Gelehrtenkonzepte islamisch politischer Theorien</p> <p>Handout 4b: Gelehrtenkonzept eigene Gruppe</p> <p>Handout 4c: Gelehrtenkonzepte anderer Gruppen</p>	

10	Die Gruppen erarbeiten die Gelehrtenkonzepte	Handouts 4a-4c	Sozial- und Präsentationskompetenz: ...in Kleingruppen ein islamisches Gelehrtenkonzept diskutieren und eine Mini-Präsentation vorbereiten
10	Präsentation der Gelehrtenkonzepte		Reflexions- und Handlungskompetenz: ... die verschiedenen Gelehrtenkonzepte reflektieren und eine vermeintlich eindeutige islamische Politik im Alltag sachkundig kritisch beleuchten
<p>Anmerkung: SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p>Mein Lerntagebuch:</p> <p>Name _____</p> <p>Datum _____</p> <p>Thema _____</p>			<p>Transferkompetenz: ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>